

### **Elektronisches Informationssystem**

**- Antrag der FE-Fraktion und von Stadträtin Hofmeister vom 19.10.2004**

**- Entscheidung über das weitere Vorgehen**

---

#### **Beschluss: (einstimmig)**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherigen Überlegungen zum elektronischen Informationssystem und die vorgetragenen alternativen Überlegungen weiter zu entwickeln und die daraus resultierende Konzeption den zuständigen Gremien zu gegebener Zeit zur Entscheidung vorzulegen.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

#### **1. Antrag der FE-Fraktion und von Stadträtin Hofmeister**

Mit Schreiben vom 19.10.2004 stellte die FE-Fraktion zwei Anträge, unter anderem zum Thema „**Elektronisches Informationssystem**“. Diesem Antrag hat sich Stadträtin Hofmeister angeschlossen. Er lautet wie folgt:

Im Vermögenshaushalt 2004, Einzelplan 7, Unterabschnitt 7920 Nr. 950400 sind Investitionen in Höhe von 200.000,- € für die Neuanlage eines Informationssystem am Stadteingang ausgewiesen. Die FE-Fraktion beantragt, dass der Gemeinderat vor Verwendung der Mittel erneut über die Durchführung der Investition und ggf. über deren Ausführung entscheidet.

#### **Begründung:**

##### **A) Allgemeines**

Allen Anträgen ist gemeinsam, dass sie die Zurverfügungstellung von Mitteln im Haushalt der Stadt Ettlingen für das Jahr 2004 betreffen. Die zugrunde liegenden Beschlüsse wurden zu Zeitpunkten gefasst, in denen unsere Fraktionen noch nicht im Gemeinderat der Stadt Ettlingen vertreten war. Wir möchten klarstellen, dass wir den drei genannten Projekten nicht grundsätzlich ablehnend gegenüberstehen. Wir sind jedoch der Auffassung, dass in Anbetracht der Höhe der Investition eine weitere Konkretisierung der Projekte erforderlich ist.

Nicht unberücksichtigt lasen wollen wir auch, dass bei den Haushaltsberatungen davon ausgegangen wurde, dass in diesem Jahr die Stadt eine Sondereinnahme aus der Veräußerung des Gebiets „Kleiner Exer“ erzielt. Nach den derzeitigen Umständen ist unseres Erachtens nicht mehr davon auszugehen, dass dieser Zufluss tatsächlich im Jahre 2004 erfolgt.

Im Übrigen haben sich aus Sicht unserer Fraktion zwischenzeitlich wesentliche, den Beschlüssen zugrunde liegende, Annahmen und Tatsachen geändert und sind neue Erkenntnisse hinzugetreten, die es erforderlich machen, über die Beschlussgegenstände und die Verausgabung der Mittel erneut zu entscheiden.

## B) Elektronisches Informationssystem

In unserer Stadt gibt es zurzeit Bestrebungen, in der Innenstadt ein so genanntes „Factory Outlet“ einzurichten. Ebenfalls haben sich Überlegungen ergeben, das Angebot an Parkplätzen wesentlich zu vergrößern. Für uns stellt sich die Frage, ob, soweit es zur Einrichtung eines Factory Outlets kommt, unter Umständen ein solches System gemeinsam mit dem Betreiber eines solchen Factory Outlets bzw. anderen Gewerbetreibenden in der Innenstadt unterhalten und betrieben werden kann.

Darüber hinaus würde sich die Frage stellen, ob und wie ein solches System ggf. den Parkverkehr in der Innenstadt leiten könnte.

Besonders wesentlich für unsere Fraktion ist aber der Umstand, dass eine solche Einrichtung um Bereich der Kreuzung Seehof geplant ist. Bei der Kreuzung Seehof handelt es sich um eine der unfallreichsten Kreuzungen der Region. Soweit durch ein Stadtinformationssystem die Aufmerksamkeit der Kraftfahrzeugführer weiter in Anspruch genommen wird, befürchten wir eine weitere Erhöhung der Unfallzahlen an diesem Brennpunkt.

Darüber hinaus erfordert ein Stadtinformationssystem, soweit es laufend auf aktuelle Veranstaltungen, eventuell die Parkplatzsituation und Betriebe in der Stadt hinweisen soll, eine laufende Wartung und Pflege. Auch hier liegen noch keine Erkenntnisse über die dadurch entstehenden Folgekosten vor.

### **2. Sachstand und Stellungnahme der Verwaltung**

Die Verwaltung hat sich mit dem "Elektronischen Informationssystem" mehrfach befasst und nimmt nun die Gelegenheit wahr, zum Sach- und Meinungsstand zu berichten. **Ein abschließendes Meinungsbild mit vollständig fertigen Ergebnissen besteht noch nicht.**

Die von der CDU-Fraktion im Rahmen der Beratungen zum Haushaltsplan 2004 eingebrachte Position, präzisiert durch den Antrag vom 11.02.2004 (behandelt in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 21.04.2004, R. Pr. Nr. 30), hat zum Ziel, mittels eines High-Tech-Info-Systems (modern, wechselnde Infos, Werbung, bewegte Bilder...) Autofahrer im Seehofbereich anzusprechen. Das System soll so beschaffen sein, dass die Besucher möglichst "in die Stadt gesaugt werden".

Die Überlegung, die dortige große Frequenz zu nutzen, Autofahrer für die Stadt zu interessieren und in die Stadt hineinzuführen wird von der Verwaltung geteilt.

Die Ausführung in Form des gewünschten "High-Tech-Info-Systems" stößt jedoch bei näherer Prüfung bereits auf rechtliche Hindernisse. § 9 des Bundesfernstraßengesetzes lässt bis 40 m von der A5 und bis 20 m von der B3 keine bauliche Anlage zu. Im weiteren Bereich bestehen erschwerende Genehmigungsvoraussetzungen und -wege. Außerdem sind im Sichtbereich dieser Straßen und Kreuzungen nach § 33 Straßenverkehrsordnung Werbe- und Infoeinrichtungen mit vielfachen Informationen nicht zulässig. Dies, um den Autofahrer durch zusätzliche Ablenkung nicht zu gefährden. Da der dortige Bereich bereits heute ein Unfallschwerpunkt ist, hält die Verwaltung die genannten übergeordneten Restriktionen bei einem Genehmigungsverfahren für ein entscheidendes Hemmnis.

Die technischen Notwendigkeiten der Einrichtung einer neuen Glasfaserverkabelung, sowie die Verbindung mit und Einrichtung einer Schalt- und Steuerstelle in der Stadt sind sehr aufwändig.

Im Betrieb muss das Info-System, damit es als solches auch seine Wirksamkeit entfalten kann, ständig und wechselnd beschickt werden. Hierzu bedarf es sowohl der grundlegenden Schaffung der Inhalte (Werbe- und Infokonzert), als auch ausschließlich der qualifizierten inhaltlichen Bedienung wie auch der technischen Betreuung. Die entsprechenden Vorlaufkosten und auch die Betriebskosten sind erheblich.

Zusammenfassend kommt die Verwaltung zu dem Ergebnis, dass neben den rechtlichen Restriktionen, die Kosten für die baulichen Vorleistungen, die Entwicklungskosten für die inhaltliche Konzeption und letztlich der Bau des Info-Systems den Haushaltsansatz um mindestens das 2-fache übersteigen würden.

Hinzu kommen noch die ständigen Bedienungskosten (Personal). Die externen Wartungskosten sind mit 10% der Erstellungskosten anzusetzen.

Insofern läge der geldliche Aufwand so deutlich über dem geplanten Ansatz, dass die Verwaltung bereits alternative Überlegungen entwickelt hat, den angestrebten Attraktions- und Marketingeffekt auf andere Weise zu erzielen.

Die Verwaltung stellt sich vor, im Bereich des wichtigsten Stadteingangs vom Seehof-Areal bis zur Altstadt in die unterschiedlichen Räume eine Folge von Installationen und Objekten anzuordnen. Diese beinhalten Kunst, Informationen und Werbung und sollen letztlich den Betrachter und Besucher positiv aufmerksam machen und spannungsvoll und gezielt in die Stadt führen.

Im Bereich Seehof stellt sich die Verwaltung einen spektakulären Auftakt mit einem starken, großen Kunstobjekt vor, welches bei Tag und Nacht wirkt und sich durch seine Einmaligkeit deutlich abhebt (Ziel: Marke/Zeichen für Ettlingen und möglichst sogar für die Region). Dies würde mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen als eine "Multi-Info-Tafel" mit vielfältigen Informationen, die ein Autofahrer auch nicht differenziert aufnehmen kann und die an anderen Stellen beliebig vorkommen kann.

Im Verlauf der äußeren Karlsruher Straße soll ständig eine Logo-Sequenz mit zusätzlich temporären Infos zu aktuellen Ereignissen den Autofahrer in die Stadt begleiten. Dadurch kann beliebiges Werben und Plakatieren weitgehend entfallen.

Die vorhandene Info-Bucht dient dem Stadtbesucher für spezifische Informationen und Orientierungen.

Ab dem Schröderkreisel besteht seit längerem die Idee einer Kunstdrehscheibe. Dieser Bereich ist ein idealer Ort für Kunstausstellungen und sollte längerfristig als "Kunstallee" (mit Skulpturen) entwickelt werden. Der Beginn erfolgt mit dem Thema Kunst im Stadtraum im Oktober 2005 (HH 2005).

Zum Thema Parken/Parkleitsystem hat die Verwaltung bereits ein ergänzendes Leitsystem im Entwurf, welches von den Haupteinfahrten herkommend zusätzlich auf die Parkmöglichkeiten hinweist. Insgesamt stehen den Besuchern 2000 Parkplätze zur Verfügung, 1000 unmittelbar im Bereich Altstadt, 1000 bis max. 10 Minuten zu Fuß.

Ergänzende Informationen werden in der Sitzung vorgetragen.

Die Verwaltung schlägt zusammenfassend vor, die alternativen Überlegungen weiter zu entwickeln und die daraus resultierende Konzeption den zuständigen Gremien zu gegebener Zeit zur Entscheidung vorzulegen.

- - -

Stadtrat Deckers erläutert den Antrag mündlich.

Stadtrat Foss vermisst die zugesagten ergänzenden Informationen. Die CDU wende sich dagegen, das elektronische Informationssystem ad acta zu legen. Die alternativen Ideen könnten aber mit erörtert werden. Er stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag zu ergänzen um die bisherigen Überlegungen zum elektronischen Informationssystem.

Stadtrat Lorch führt aus, dass sich die SPD-Fraktion bei den Haushaltsplanberatungen gegen Dimension und Begrifflichkeit gewehrt habe, nicht jedoch gegen einen optischen Aufreißer bei den Stadteingängen. Was Stadtrat Foss vorgeschlagen habe, könne akzeptiert werden. Man solle alles auf den Prüfstand stellen. Man solle die mit Kostenüberlegungen versehenen Vorschläge dann aber möglichst schnell bringen.

Stadtrat Siess stimmt dem umformulierten Beschlussvorschlag zu. Wichtig seien präzise Informationen über die Kosten.

Stadträtin Zeh stimmt ebenfalls so zu, möchte den weiteren Vorschlag aber mit der wirtschaftlichen Situation der Stadt verknüpft sehen.

Stadtrat Dr. Böhne schließt sich dem Beschlussvorschlag an.

Stadtrat Foss macht darauf aufmerksam, dass sich der damalige Antrag nicht auf den Seehof beschränkt habe. Alle Stadteingänge seien einzubeziehen.

Oberbürgermeisterin Büsse-maker sagte eine Vorlage mit verschiedenen Alternativen, mit Kosteninformationen für verschiedene Standorte zu.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig vorstehender Beschluss gefasst.

Gabriela Büsse-maker  
Oberbürgermeisterin

- - -

Ka/La

26. November 2004

1. Planungsamt (Schreiben vom 17.11.2004, 112.211.000, MI/We) zur Kenntnis und mit der Bitte um weitere Veranlassung unter Abstimmung mit den tangierten Dienststellen.
2. Kultur- und Sportamt, Bauordnungsamt, EDV-Abteilung, Finanzverwaltung, Rechnungsprüfungsamt und Hauptamt -Frau Herder-Gysser zur Kenntnis und mit der Bitte um Mitarbeit.
3. Wv. 047.800.001/Ka

Im Auftrag:

Kassel